

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Reihe „Bedrohte Ordnungen“ .....	V
Vorwort .....	VII

1. Einleitung: Begriffe, Forschungsstand, Fragestellungen und Methodologie .....	1
1.1. Istrien als „bedrohte Ordnung“ im langen 19. Jahrhundert .....	1
1.2. Auf der Suche nach einer Ordnung .....	3
1.3. „Long-standing purity–hybridity dialectic“: Eine Debatte zwischen Essentialismus und Relativismus .....	7
1.4. Istrien: Eine „Ordnung an der Grenze“ oder eine „Grenzordnung“? .....	12
1.5. Wissenschaftler und Laboratorien zwischen Region, Nation und Imperium .....	17
1.6. Quellen und Methoden .....	20

## 1797–1848: Vor der Bedrohung

2. Eine neue regionale Ordnung an der Adria .....	24
2.1. Das moderne Istrien: Ein unruhiges Land .....	24
2.2. Das neue Istrien: Die schwierige Herstellung einer Ordnung (1797–1848) .....	30
2.3. Die Wissenschaft des Küstenlandes: Botanische Forschung als „dritter Raum“ .....	40
2.4. Eine imaginierte Ordnung: Regionale Identität zwischen Archäologie und Volkskunde .....	54
2.5. Die <i>outsider</i> -Perspektive: Das Reisen und die Entdeckung der Andersartigkeit .....	61
2.6. Die <i>insider</i> -Perspektive: Das Dilemma der Selbstidentifizierung ....	70

## 1848–1849: Die große Bedrohung

3. Die Revolution und die Krise der istrischen Ordnung .....	77
3.1. Die imperiale Perspektive zwischen Misstrauen und Wiederauftauchen der alten Grenze .....	77
3.2. Das Dilemma des istrischen Bürgertums zwischen regionaler Autonomie und nationaler Frage .....	83
3.3. Das Auftauchen des „Hybridismus“-Begriffes im Spannungsfeld zwischen lokalem und globalem Kontext .....	90
3.4. Regionale Identität(en): Eine ungewollte Selbstreflexion zwischen „Vielfalt“ und „Vermischung“ .....	94

## 1850–1870: Von der Bedrohung zur Reflexion

4. Von der Kategorisierung zur Reflexion in der imperialen Perspektive .....	105
4.1. Das permanente <i>re-ordering</i> der Monarchie und die Volkszählungen .....	105
4.2. „Viribus unitis“ in der imperialen Staatsideologie .....	111
4.3. Die Ethnisierungspolitik: Ressource oder Bedrohung? .....	116
4.4. Die Logik der Ethnisierung: Die Suche nach einem neuen Verhältnis zwischen Staat und Individuum .....	121
4.5. Istrien als Laboratorium für das <i>re-ordering</i> der Monarchie .....	127
4.6. Die Ethnisierung der „österreichischen Krim“ .....	130
4.7. „Reinheit“ und „Hybridität“: Gegensätzliche oder ergänzende Pole? .....	136
5. Die Entstehung eines neuen wissenschaftlichen Diskurses .....	144
5.1. Die Suche nach neuen Erklärungsmustern zwischen Human- und Naturwissenschaften .....	144
5.2. Die Verortung der „Hybriden“ zwischen lokal und global .....	149
5.3. Die Institutionalisierung der Wissenschaft im Küstenland: Von der Region nach Übersee .....	152
5.4. Istrien als Versuchsstation oder Kolonie? .....	159
6. Von der Inklusion zur Exklusion: Istrien im italienischsprachigen ethnozentrischen Narrativ .....	167
6.1. Neoabsolutismus in Istrien: Die Reduktion der kulturellen Komplexität (1849–1859) .....	167
6.2. Die konstitutionelle Ära: Nationalidee zwischen Ideologie und Pragmatismus (1859–1871) .....	174

6.3. Kampf um das Land: Liberalismus zwischen Veränderung in der Landwirtschaft und materiellen Interessen .....	183
6.4. Die verlorene maritime Identifizierung: Die „Venezianität“ als alternative Ordnungsvorstellung .....	192
6.5. Die „eigene“ Fassung der Dialektik Reinheit–Vermischung .....	200
6.6. Die „Italiener Istriens“ und die „Anderen“: Die Genealogie der „Assimilation“ .....	210
1870–1890: Von der Reflexion zur Sedimentierung	
7. Wissenschaft der Grenze – Grenze der Wissenschaft .....	218
7.1. Die „Wissenschaft des Küstenlandes“: Die Festigung einer imaginierten Ordnung .....	218
7.2. Die Entwicklung des regionalen Wissensnetzwerkes .....	228
7.3. Gemeinsame Wissensnetzwerke: Zirkulation des Wissens zwischen Region, Nation und Imperium .....	233
7.4. Wissenschaft „in den Zeiten der Cholera“: Die Überprüfung einer Ordnung .....	240
7.5. Epidemien, Zensus und Fürsorge zwischen Inklusion und Exklusion .....	252
7.6. Die Herstellung von Kontinuitäten: Ein „Rückwärts-“ oder „Vorwärts“-Prozess? .....	261
7.7. Auf der Suche nach den istrischen „Primitiven“: Die <i>castellieri</i> und die „Tschitschen“ .....	269
8. „Vielfalt“ und „Hybridismus“ in der Zeit der Krise .....	281
8.1. „Die Gemeinden haben kein Geld, die Ordnung zerfällt“: Die Krise der istrischen Ordnung .....	281
8.2. „Ibridismo“ / „Hybridismus“: Symptome städtischer Unsicherheit (1891–1903) .....	286
8.3. Eine kurze, aber lebhafte Renaissance des Hybridismus-Begriffes (1909–1914) .....	298
8.4. „Hybridismus“ und „Assimilation“ in der interdisziplinären Perspektive: Ein Resümee .....	308
8.5. Sprachmischung und Lingua franca: Eine „Fata Morgana“? .....	317
9. Schluss .....	325
9.1. Neue kulturelle Reflexionsbegriffe für neue In- und Exklusionsformen .....	325

9.2. Menschen klassifizieren, Grenzen kontrollieren: Istrien zwischen sozioökonomischer Transformation, imperialem <i>state-building</i> und Epidemien .....	327
9.3. Vielfalt und Hybridität im istrischen (habsburgischen) Narrativ: Keine endgültige Geschichte .....	331
 Ortsnamen .....	338
Karten .....	341
Literatur und Quellen .....	345
Personenregister .....	387
Ortsregister .....	392
Sachregister .....	396